

The background of the page is a light grey, textured surface. It is decorated with several red stars of various sizes and patterns, some with white polka dots. In the lower half, there are green pine branches, eucalyptus leaves, and a branch with small red berries. The text is centered in the white band between the top and bottom images.

MONATSBLATT | DEZEMBER 18

**CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN**

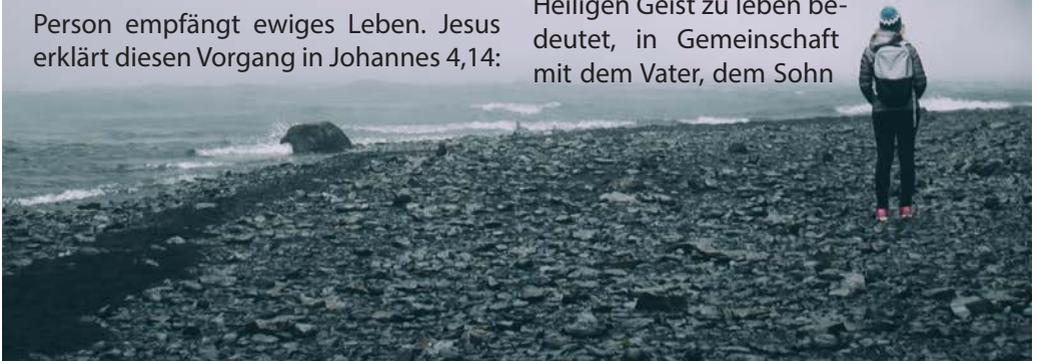
STRÖME DES LEBENDIGEN WASSERS

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

2018 ist fast zu Ende, die Blätter sind von den Bäumen, die kalte Jahreszeit beginnt. Alles Leben stellt sich auf die Winterzeit ein. Bald schon laufen im Radio Weihnachtslieder und in den Städten und Dörfern hängen die Lichter an den Tannenbäumen. Ich hoffe sehr, dass jeder in der Rückschau für sich persönlich sagen kann, dass es ein gesegnetes Jahr war. Die Jahreslosung für 2018 ist: **Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.** (Offenbarung 21,6). Wie intensiv einen eine Jahreslosung das Jahr über begleitet, ist sehr unterschiedlich. Für den einen ist es ein ständiger Begleiter, für einen anderen ein flüchtiger Zeitgenosse. Wie auch immer. In der Jahreslosung heißt es, dass Gott unsere Quelle ist. Damit ist gemeint, dass Gott durch die Wiedergeburt eines Menschen mit dem Heiligen Geist in das Herz der Person einzieht. Die Person empfängt ewiges Leben. Jesus erklärt diesen Vorgang in Johannes 4,14:

Wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt. Ist es nicht faszinierend, dass Gott die Initiative ergreift, um Menschen ewiges Leben zu schenken? Gott liebt die Menschen so sehr, dass er seinen Sohn Jesus auf die Erde sendet, um jedem der an Jesus glaubt, ewige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott zu ermöglichen.

Der Glaube an Jesus Christus schenkt uns nicht nur eine Ewigkeitsperspektive. Er schenkt uns auch eine, ich nenne sie Diesseitsperspektive. Hier auf der Erde. Wie erleben wir das? Durch den Heiligen Geist. Der Heilige Geist bewirkt nicht nur unsere Wiedergeburt, er ist es auch, der fortan in uns lebt und wirkt. Mit dem Heiligen Geist zu leben bedeutet, in Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn



und dem Heiligen Geist zu leben. Stellen wir uns mal einen Bräutigam vor, der am Tag der Hochzeit seiner wundervollen Braut das Ja-Wort gibt. Nun stellen wir uns vor, dass von dieser Zeit an der Bräutigam kaum mehr ein Wort mit seiner Frau spricht. Das wäre schrecklich. So eine Ehe ist zum Scheitern verurteilt. So ein Gedanke ist auch verrückt, weil er allem widerspricht, was am Tag der Hochzeit versprochen wurde. Leider passiert es allerdings immer wieder in der Beziehung zu Gott. Mit der Zeit hören manche auf, mit Gott zu kommunizieren. Mit der Zeit hören Menschen auf, den Heiligen Geist in ihrem Leben wahrzunehmen, zu ehren und zu achten. Wenn Gott unsere Quelle sein soll, dann müssen wir sein lebendiges Wasser permanent durch uns hindurchfließen lassen. In Johannes 7,37-39 sagt Jesus: **Wer Durst hat, soll zu mir kommen und trinken!** ³⁸ **Wenn jemand an mich glaubt, werden aus seinem Inneren, wie es in der Schrift heißt, Ströme von lebendigem Wasser fließen.** ³⁹ **Er sagte das im Hinblick auf den Heiligen Geist, den die empfangen sollten, die an Jesus glaubten.** Wenn Jesus sagt, dass Ströme des lebendigen Wassers fließen werden, dann meint er damit, dass Ströme des lebendigen Heiligen Geistes permanent durch uns hindurchfließen werden, um in uns und unserem Umfeld Leben freizusetzen. Wie geschieht das? Jesus sagt, dass wir zu ihm kommen sollen, um zu trinken. Jesus selbst möchte uns mit lebendigem Wasser füllen. Jesus selbst ist die Quelle des Lebens. Nur wenn wir unser Leben mit Jesus im Zentrum gestalten und leben, wird unser Leben zu einer fortlaufenden Segensquelle werden. Erst dann kann das lebendige Wasser durch

uns hindurchfließen. Möchtest du ein Segen für andere sein? Dann öffne dich Jesus und bitte ihn, in deinem Leben die volle Kontrolle zu übernehmen. Bitte ihn, dass er in allen Lebensbereichen Herr und Gott ist. Bitte ihn, dass er alles in dir ausfüllt.

Gott möchte dich segnen! Gott möchte, dass du zum Segen für andere wirst. Auf 2018 geblickt hat dich Gott mit Sicherheit in vielen Situationen gesegnet. Ich möchte dich ermutigen, während der Weihnachtszeit über deine wichtigste Beziehung nachzudenken. Deine Beziehung zu Gott. Was hast du in diesem Jahr mit Gott erlebt? Was erlebst du aktuell? Was hat sich in diesem Jahr verändert? Was ist besser geworden, was läuft nicht so gut? Was nimmst du dir für 2019 vor? Bei allem was wir tun, geht es Gott immer primär um unser Herz. Es geht ihm immer um eine Beziehung. In Hesekeil 11,19-20 sagt Gott: ¹⁹ **Ich werde ihnen ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Ich nehme das versteinerte Herz aus ihrer Brust und schenke ihnen ein Herz, das lebt.** ²⁰ **Dann werden sie nach meinen Weisungen leben, auf meine Gebote achten und sie befolgen. Sie werden mein Volk sein und ich werde ihr Gott sein.**

Ich bete, dass wir das immer mehr erleben.

Ich wünsche uns allen Gottes Segen und eine gesegnete Weihnachtszeit!

Jürgen



KLAUSURTAGUNG „JUNGE GEMEINDE“

Ein Wochenende auf der Hütte

Manche fragen sich vielleicht, was ist eigentlich die „Junge Gemeinde“, von der immer wieder gesprochen wird?

Zur „Jungen Gemeinde“ zählen die Kinderstunde, die Jugend, die Crossis und die Royal Rangers.

Als Ältester bin ich zwar schon seit meiner Einsetzung für den Bereich Jugend und Royal Rangers tätig, doch im Rahmen des Wachstumspfad es kam der neue Bereich „Junge Gemeinde“ auf, wo alle oben genannten Bereiche zusammengefasst sind. Daher ist auch meine Frau in diesem Bereich größten Teils mit involviert, sie hat hier auch schon einiges an Ideen mit eingebracht.

Bereits zum zweiten Mal durften wir uns nun mit Mitarbeitern und Leitern zur gemeinsamen Klausurtagung auf einer Hütte in Österreich treffen.

Es war eine super Zeit mit viel Gemeinschaft, Lobpreis, Inputs, Gebet, tiefgehenden Gesprächen und der Ausrichtung für die Zukunft.

In Lukas 10,2 steht: Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist

groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! Wir kämpfen in allen Bereichen der Gemeinde mit Mitarbeitermangel.

Schwerpunkt dieser Klausur war: **Multiplikation von Leitern.**

Wie kann ich mich als erfahrener Leiter/ Mitarbeiter in Jüngere bzw. auch neue Mitarbeiter investieren, dass auch diese Leiter werden und dadurch neue Leiter hervorbringen.

Den Einstieg hatten wir am Freitagabend mit einem Film: Mr. Hollands Opus. Ein interessanter Film, bei dem es darum geht, sich in andere zu investieren und irgendwann mal die Ergebnisse zu sehen. Ein sehr empfehlenswerter Film!

Samstagmorgen starteten wir nach dem Frühstück mit einem inspirierenden Input von Angie Göbller über das Thema

UNSERE VISION: LIEBEN. WACHSEN. DIENEN.

„Leiterschaft ausüben an den Jüngeren (Neuen)“. Anhand von Beispielen in der Bibel durften wir sehen, dass es Gottes Plan ist, sich zu multiplizieren.

Am Samstagabend ging es in meinem Input um das Thema „Beziehungsnetz“. Wir haben einen Einfluss, sowohl positiv als auch negativ. Wir sind Vorbilder. Gottes Plan ist es, dass wir uns multiplizieren und nicht addieren! Dies sahen wir anhand der Geschichte von Jesus, wie er seine 12 Jünger unter die Fittiche nahm.

Sonntagmorgen durften wir gemeinsam einen Gottesdienst feiern. Bei den Kinderliedern ging dann echt der Punk ab und die Hütte hat gerockt. Alle waren dabei und hatten ihren Spaß.

In der Predigt ging es abschließend darum **„Mache Dich klein und andere groß!“** anhand des Gleichnisses aus Markus 4,26-34 und Matthäus 13,33.

Für das nächste Jahr wollen wir uns immer wieder in bestimmten Abständen **mit allen Mitarbeitern aus den Bereichen „Junge Gemeinde“** zusammensetzen und darin weitergehen. Es geht darum, sich zu multiplizieren und sich in neue Personen zu investieren und sie zu coachen.

Aus dem Wachstumspfad heraus haben Angie und ich eine Vision für Junge Gemeinde entwickelt, die das spiegelt, was wir auf dem Wochenende gestartet haben:

„Kinder und Jugendliche mit der tiefen Liebe Gottes in Verbindung/Gemeinschaft bringen, dass sie ihre Gaben und Berufungen erkennen, sie im Glauben wachsen und so selber zu mutigen und



starken Multiplikatoren (Weltverändern) werden!“

Es bewegt sich was! Und es ist ein Vorrecht und eine Ehre, mit so tollen Mitarbeitern und Leitern unterwegs zu sein und Reich Gottes zu bauen.

CGA Youth ist spitze!

Wer gerne mehr zum Thema erfahren möchte, darf gerne auf Angie oder mich zukommen.

Wir freuen uns, Euch Antworten zu geben.



OLIVER GÖSSLER

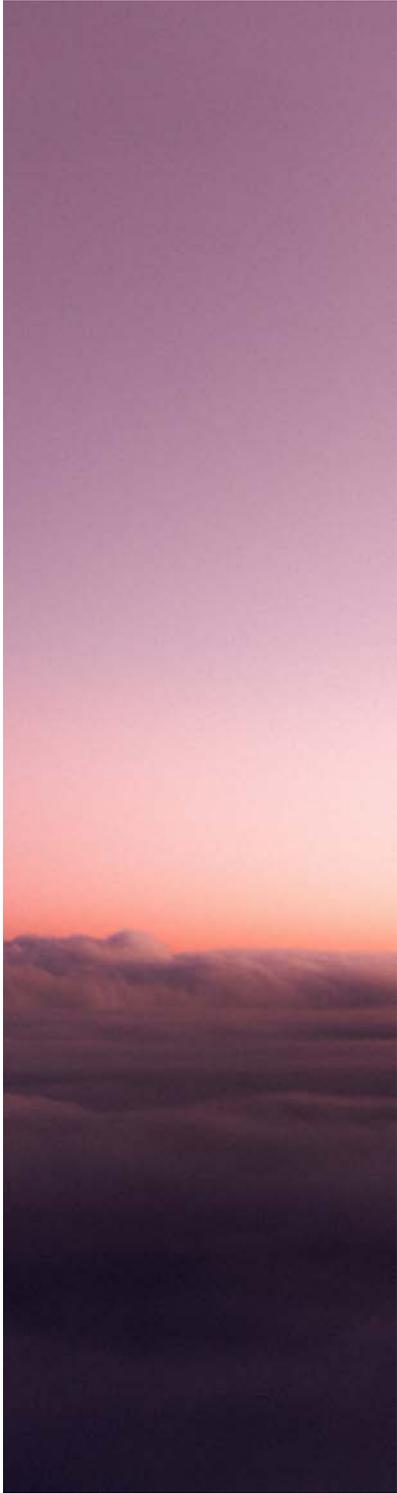
Ältester für den Bereich
„Junge Gemeinde“

Diesen Monat hat man sich seit längerem wieder einmal zum Soaking getroffen. Wenn es Anklang findet, soll es auch in Zukunft wieder öfters angeboten werden. Außerdem findet sich seit über einem Jahr eine Gruppe alle 3-4 Wochen zu Schweigen zusammen. Über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Wegen, Gott näher zu kommen, soll es in diesem Artikel gehen.

Soaking bedeutet soviel wie: einweichen, durchdrungen, durchtränkt werden. Gott so intensiv zu begegnen, dass es sich anfühlt, als sei man total in seine Gegenwart und Liebe eingetaucht. Praktischerweise bleibt man dazu nicht auf einem Stuhl sitzen, sondern kommt mit Decke, Kissen, bequemer Kleidung und sucht sich einen netten Liegeplatz. Während des Soakens läuft leise Anbetungsmusik, welche hilft, sich auf Gottes Gegenwart einzustellen und das eigene Gedankenkarussell zu verlassen. Die Musik und die Gemeinschaft mit anderen, die Gott begegnen wollen, sich ihm nahen wollen, schafft ein besondere Atmosphäre in der der Heilige Geist wirkt. Manchmal sind auch noch 1-2 Beter dabei, die hören,

SOAKING UND STILLE VOR GOTT





ob sie einen Eindruck für eine Person bekommen oder für jemanden beten sollen. So nach 1-1,5 Stunden ist die Soakingzeit beendet und es wird mit einem Gebet abgeschlossen. Bei der Stille vor Gott geht es ebenfalls sehr entspannt zu. Man muss nichts leisten, darf einfach da sein und auf ihn warten. Ob man das sitzend, liegend oder stehend tun möchte, darf jeder selbst ausprobieren. Auch hier sind Decken, Kissen, Schreibutensilien und Getränke mit dabei. Nach einem kurzen geistlichen Input oder einer Austauschrunde, gehen wir für 1-1,5 Stunden ins Schweigen. Wir lassen unsere Gedanken vorbeiziehen, versuchen auf Jesus zu schauen, offen zu sein für sein Reden, seine Impulse.

Natürlich gibt es während dieser Zeit die verschiedensten Phasen: Von Unruhe aushalten, Dinge loslassen, vergeben, etwas klärt sich, berührt und getröstet werden..... oder manchmal gar nichts. Einfach sitzen, warten, ausharren. Was eigentlich aber immer erfahrbar wird, ist dass die Schweigezeiten spürbare Nachwirkungen haben. Ein tiefer innerer Friede, Freude in schwierigen Situationen, ein Gefühl tiefer Nähe zu Gott, kann die Frucht von Stille sein.

Bei beiden geistlichen Übungen geht es darum, Gott intensiver zu begegnen, ohne Leistungsdruck, ruhig zu werden, um ihm Raum zu geben, auf seine Impulse zu hören.

Jede/r der jetzt Lust bekommen hat, es für sich auszuprobieren ist herzlich eingeladen!

Die Termine stehen immer im Mittelteil des Monatsblatts.

Christine, Frank

Rosa IM HAUSE JUSTUS

Am 28.10.2018 ist um 15:56 Uhr unsere geliebte Tochter Malie Lielle zur Welt gekommen. Immer wieder hören wir seither Sätze wie „Rosa im Hause Justus – ganz ungewohnt...“ Ja, auch für uns ist es tatsächlich etwas ganz Neues nach unseren zwei wundervollen Söhnen nun ein kleines Mädchen in den Händen halten zu dürfen. Aber ihr dürft wissen, wir genießen es sehr! Auch unsere Jungs, Jemiah und Levi können es nicht lassen, Malie zu liebkosen, sie zu bewundern und in den Armen zu halten. Wir alle sind sehr dankbar für diesen neuen, kostbaren Segen in unserem Haus.

Danke auch euch für alle Gebete während der Schwangerschaft und den Segen sowie Glückwünsche, die wir seit der Geburt zuhauf erhalten. Wir freuen uns, dass Malie – wie auch ihre großen Geschwister – von Geburt an Teil der großen Familie im Reich Gottes sein darf

und Seine Liebe auf vielfältige Weise erlebt.

Wir wünschen unserer Tochter ihrem Namen entsprechend, dass sie in ihrer Beziehung zu Gott immer wieder zur Ruhe (= Malie) findet und stets sagen kann „Gott ist bei mir“ (= Lielle). Möge Seine Gegenwart ihr Leben prägen, sodass auch sie zum Segen für andere wird.

Tageslosung vom 28.10.2018: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. (1.Mose 12,2)

Es grüßen euch von Herzen

Jürgen & Sarah

mit Jemiah Elienai,
Levi Lias & Malie Lielle



Malie Lielle



ANKÜNDIGUNG

HEILIG ABEND GOTTESDIENST

24.12.
zweitausendund
achtzehn
16³⁰
Uhr

hoffentlich

Christliches
Gemeindezentrum
Albershausen

Sparwieser Str. 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 31561

www.c-g-a.de

SEGELTÖRN DER PFADRANGER



Die Leiter bei den Rangern nehmen immer wieder an Ausbildungen teil, um sich weiterzubilden. Dieses Jahr waren Blacky und ich auf dem Großseminar in Weinstadt. Hier lernten wir Kerstin aus Villingen-Schwenningen kennen. Die Sympathie war sofort da und ein paar Wochen später war klar: Wir gehen zusammen mit unseren Pfadrangern und Jugendleitern auf der Sperwer in Holland segeln. Dort waren wir in den Herbstferien und segelten eine Woche zusammen unter dem Motto „Wohin Gott mit uns segelt“!

Viele Dinge sind passiert, viele schöne Orte haben wir gesehen und in Absprache mit unserem Skipper-Ehepaar Thally und Alex segelten wir dahin, wohin auch Gott mit uns an Bord segelt. Aus





völlig unterschiedlichen Kulturkreisen (Schwaben und Badener) wurde ein Team. Wir sind eine tolle Crew geworden, hatten eine wirklich einvernehmliche und herzliche Gemeinschaft miteinander. Jeden Morgen und Abend hatten wir eine kleine Andacht und außerdem viel, viel Spaß.

Auch jetzt noch, nach dem Törn sind die Pfadranger miteinander vernetzt und planen schon die nächsten Besuche der JuGos. Auf diesem Törn haben wir wieder erfahren dürfen, wie einfach es ist, wenn man mit Gott unterwegs ist: Aus ehemals Fremden wurden Freunde. Danke Vater, dass du uns die Möglichkeit hierzu gegeben hast!

Kiwi





EINSEGNUNG VON ADAM RAFFAEL AM 04. NOVEMBER 2018

„Vertraue auf den HERRN! Sei stark und mutig, vertraue auf den HERRN!“

(Psalm 27,14 - Elias)

„Ich will dich unterweisen und dir den richtigen Weg zeigen, den du gehen sollst. Ich will dich beraten und immer meinen Blick auf dich richten.“

(Psalm 32,8 - Rebekka)

„Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wohin immer du gehst! Egal wo du hingehst, Adam Raffael, Gott ist bei dir und mit dir und er wird deine Stärke sein in allem.“ *(Jürgen)*

„Adam, sei gesegnet damit, dass du immer ganz nah bei Gott bleibst, dass du immer in seiner Nähe bleibst, dass du seine Stimme immer gut wahrnimmst, denn dann hast du immer den besten Berater und so kann dein Leben gelingen.“ *(Oma Anneliese)*

„Adam, ich sehe dich als einen großen, starken Mann, der Kleinere beschützt. Das spreche ich Dir zu: Das Bewusstsein, dass Gott immer bei dir ist und dich um-



hüllt mit seiner Stärke und seiner Macht.“
(Kathrin)

„Ich segne dich mit der Liebe und Großzügigkeit vom Vater, mit der Kraft und der Stärke, die in ihm wohnt. Dass sie einzieht in dein Herz, in deinen Verstand und in deinen Körper. Dass du wirklich stark wirst im Glauben, in der Liebe und in dem, was Gott für dich vorgesehen hat. Ich bete, dass du nicht abgelenkt wirst von den Dingen, die Gott für dich vorgesehen hat.“ *(Frank)*

„Adam, ich möchte deine Füße segnen, dass der Ort den du betrittst zum Segen wird. Ich möchte deine Hände segnen, dass du das tust, das Gott für dich vorgesehen hat. Und ich möchte dich segnen mit Mut und Zuversicht, dass du nicht aufgibst, sondern dass du immer nach vorne schaut, dass du Gottes Angesicht siehst und ihn nicht aus den Augen verlierst.“ *(Olli)*



GEBURTSTAG VON SIEGLINDE



Nun, man glaubt es kaum wie die Zeit vergangen ist! Sieglinde Herre feiert am 5. Dezember 2018 ihren 80. Geburtstag. Wir, als ihre Gemeinde-Familie gratulieren ihr dazu ganz herzlich und wünschen ihr mit ihrem Hans noch viele gesunde und von unserem HERRN gesegnete Jahre! Wir kennen und schätzen sie schon viele Jahrzehnte in unserer Gemeinde, denn sie gehört zum „Urgestein“. – Liebe Sieglinde, wir freuen uns immer wieder, wenn wir Dich in unserer Mitte haben, sei es im Gottesdienst, im Seniorenkreis, bei der Wandergruppe oder bei sonst einem Zusammentreffen. Wir wünschen Dir einen wunderschönen „Feier“-Tag!

Deine Geschwister vom Christlichen Gemeindezentrum Albershausen

ISRAEL-ABEND MIT HEINZ 27. NOVEMBER 2018

Zahlreiche Besucher hatten sich im CGA eingefunden. Als Einführung sahen wir einen Werbefilm mit schönen Bildern aus Israel. Martin leitete den Abend ein mit der Frage „Wie ist meine/unsere Stellung zu Israel?“ Er stellte den Redner Heinz Reusch vor, der schon 30 Jahre in Israel/Tiberias lebt und inzwischen mit seiner Familie die israelische Staatsbürgerschaft besitzt. – Er arbeitet dort als Reiseleiter und ist ein ausgesprochener Kenner von Land und Leuten dort.

Der Lobpreis (teilweise in hebräischer Sprache) lies uns die Gegenwart Gottes spüren. Heinz begann seinen Vortrag mit Jeremia 31,10 mit der Aussage, dass Gott sein Volk wieder in ihr Land zurückbringen wird. – Und wir dürfen diese Sammlung erleben. Am 14. Mai

1948 wurde von David Ben Gurion der Jüdische Staat ausgerufen. Es waren viele Wunder vorausgegangen, dass dies geschehen konnte. So wurde schon 70 Jahre davor, im Jahr 1878 angefangen, Israel landwirtschaftlich wiederaufzubauen. Damals wurde das erste Dorf „Petach“ (Hoffnung) – „Tiqua“ (Passage) gegründet.

Ben Gurion hat den Satz geprägt: „Wer in Israel nicht an Wunder glaubt, der ist kein Realist.“ Gott hat das Volk Israel erwählt, um in diesem Land und mit den Menschen Geschichte zu schreiben. Und dass von dort das Heilsangebot für alle Völker kommen soll.

Israel liegt in der Mitte der drei Kontinente Afrika, Asien und Europa (Hesekiel



Für Juden ist es sehr schwer, mit unserem Christentum etwas anzufangen, weil wir uns vom Judentum unter Kaiser Konstantin getrennt haben. Wir feiern andere Feiertage z.B. den Sonntag, Ostern, Weihnachten und so haben wir keine Gemeinschaft mehr mit ihnen. Sie haben im Namen des Christentums viel gelitten. Deshalb ist es wichtig, Kontakte und Gemeinsamkeiten mit ihnen zu pflegen, soweit es uns möglich ist.

38, 12). Durch Israel führten wichtige Handelsstraßen und es war von jeher ein wichtiger Knotenpunkt.

Amos 9,15 "...sie sollen aus ihrem Land, das Gott ihnen gegeben hat, nicht mehr herausgerissen werden."
-Vor 51 Jahren, im Jahr 1967: Wiedervereinigung Jerusalems. Dort das Zentrum, der Berg Morija= Gott ist mein Wegweiser, wo Abraham vor mehr als 3000 Jahren seinen Sohn Isaak opfern wollte.

So sollte unsere Hauptstadt Jerusalem sein. Dort ist Jesus gestorben und dort wird er wiederkommen, Sacharia 12 – Wir müssen uns entscheiden: Die Beziehung zu Israel zeigt unsere Beziehung zu Gott!

Am Schluss informierte Martin Steiert über eine Israelreise ab 14. März 2019 mit Schechinger-Reisen und Heinz Reusch als Reiseführer. Anmeldung ist ab sofort möglich.

Nach einem fröhlichen „Hevenu Schalom Alechem“ fand der Abend seinen Abschluss. Es wurde deutlich, dass es sehr wichtig ist, sich zu Israel zu stellen. Wenn wir lieben, was Gott liebt, dann lieben wir Israel.

Anneliese

Im November gab es wieder den CGA-Männer-KINO-Abend. Der Film, herausfordernd und sehr wertvoll zugleich: Die Hütte. Wer nun denkt: „Ah, den habe ich schon gesehen oder ah, das Buch habe ich gelesen“, hat recht. Jedoch eines konnte man nicht wissen, der Film offenbart jedes Mal andere Wahrheiten und ist jedes Mal ein neuer Gewinn. Selbst zwischen der Vorbereitung und dem Austausch nach der Vorführung, habe ich wieder völlig andere Schwerpunkte entdecken dürfen. In freundschaftlicher Runde kamen gute Gespräche zustande. Wie immer, es war ein schöner Abend unter Männern.

Die Frage zu Beginn war: „Welche Passage war eure liebste?“ Die Gespräche habe ich mit meiner Sichtweise zu nur einer der inhaltreichen Stellen angeregt, die ich gerne teilen möchte:

„Also für mich könnte der Film auch JESUS = Freund heißen. Ich habe mir diesen Film ausgesucht, weil es mir bei der Männerarbeit um Freundschaften geht. Nach dem Abenteuer im Film des vergangenen Jahres: Into the Wild – die Abenteuer eines Einsamen Wolfes auf der Suche nach dem Sinn des Lebens, geht es also um Freundschaft. Habt Ihr gesehen, wie Mac während seines Nah-Tod- Erlebnisses mit seinem neuen Freund die Zeit genießen konnte? Wie viel Spaß sie miteinander hatten? Ist euch aufgefallen, wie locker der Umgang

war? Das hat mich an 2 Brüder erinnert, der größere einfach besser, schneller, klüger, aber mit mehr Weisheit und voll geduldiger Liebe. So könnt auch Ihr, so kann jeder mit Jesus leben.

Ja gewiss, das ist eine andere Art der Realität. Aber dennoch real. Und mal ehrlich, in der heutigen Zeit unterschiedlichster Realitäten: Augmented Reality, Cyber Reality, Supernatural Reality, Virtual Friends in Form von Avataren, Chat Rooms und vieles mehr, wen schert es schon?! Und ganz so können wir eintauchen, in die Realität der Realitäten schlechthin. Sie wurde von GOTT so eingerichtet, versteht Ihr?

Und so möchte, nein kann ich euch nur einladen, die ‚Sache‘ mit Jesus genauso zu sehen und so zu leben. Jesus ist keine nur in der Literatur lebendige Romanfigur. Er ist real! Mit ihm kann man Pferde stehlen (wenn man sie zurückbringt ...). Ich kann jedem von euch nur mit auf dem Weg geben, gehe so mit Jesus um, wie Mac es im Film getan hat.

Ich weiß nicht, hat jemand von Euch einen älteren Bruder (Schwestern zählen auch) oder vielleicht hatte jemand von Euch einen jüngeren Onkel oder gar einen jung gebliebenen Vater an der Seite. Wie war das? Wenn ihr nun sagt: ‚Es war toll, aber das war einmal ...‘, dann ist Jesus ab heute genau der Richtige.



You're not alone würde ein säkularer Liedtext sagen - Welch ein Freund ist unser Jesus, ein Christlicher.

Lasst euch ein, auf diese Freundschaft und lebt gelassener und noch mehr: Geteiltes Leid ist halbes Leid. Und was ist jede Freude ohne sie teilen zu können?

Abschließend: Die Freundschaft mit Jesus ist jedoch nicht so zu verstehen, dass man sich von seinem Umfeld zurückzieht. Nein, Gottes Gebot war auch, einander zu lieben, wie sich selbst und zwar so, wie Jesus die Gemeinde geliebt hat. Wir müssen aufeinander zugehen und Beziehungen leben. Wir sollen einander

lieben. Wir sollen echte Freundschaften haben. Jesus freut sich so sehr darüber, dass er sich sehr gerne in der Mitte aufhalten möchte.

Ein irrer Gedanke, oder: Wir, als Freunde miteinander – voller Quatsch und Übermut – Jesus mittendrin.

Es ist mir ein Anliegen dieses Bild in Euch zu generieren - Freunde!“

Ich hoffe, ich konnte allen mit diesem Text die Essenz der [M:ENNER]-Aktion November weitergeben und weiterhin zur zahlreichen Teilnahme anregen.

Peter

Freitag 07. Dezember 2018
18:30 Uhr



WALDWEIHNACHT

[M:ENNER]



Aktuelles

aus dem Leben des CGA

 www.c-g-a.de
 www.facebook.de/gegocga
 iTunes Podcast: CGA

FAMILIENGOTTESDIENST

Die Kinder gestalten einen besonderen Familiengottesdienst am 02. Dezember um 10:00 Uhr.

[M:ENNER] WALDWEIHNACHTSFEIER

Für alle Männer findet am 07. Dezember um 18:30 Uhr eine gemeinsame Waldweihnachtsfeier statt.

ADVENTSKONZERT

Am 16. Dezember gibt es um 19:00 Uhr ein Adventskonzert im Uditorium, Uhingen.

SCHWEIGETREFFEN

Die nächsten Schweigetreffen sind am 08. und am 22.12. jeweils um 18.30 Uhr im CGA.

HEILIG ABEND GOTTESDIENST

Unser Heilig Abend Gottesdienst mit dem Thema „Hoffentlich“ findet am 24. Dezember um 16:30 Uhr statt.

WORSHIPNIGHT

Die Worshipnight 2019 ist am 19. Januar im Zuge der Allianzgebetswoche. Sie

startet um 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr) im Uditorium

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **16. Dezember 2018.**

Erscheinungsdatum ist am **30. Dezember 2018.**

Christliches Gemeindezentrum Albershausen

Gemeinde Gottes KdÖR

Sparwieser Str. 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus
Pastorenehepaar

Oliver Gößler
Ältester

Frank Fischer
Ältester

Ruth Kick
Sekretariat